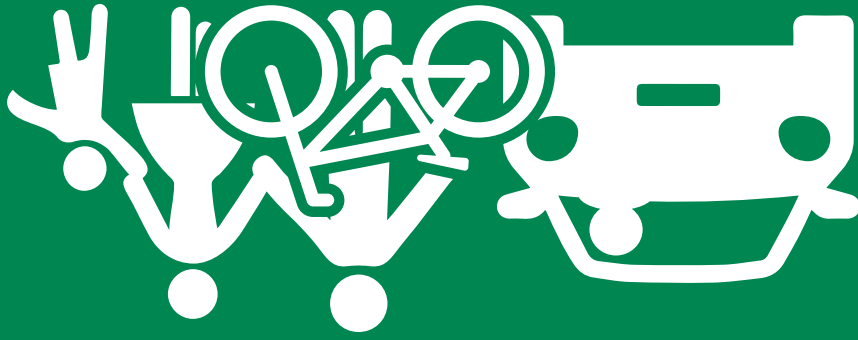


Für ein freundliches und sicheres Miteinander auf unseren Straßen!



KLIMA VERBESSERN auch im Straßenverkehr!

ÜBER DIE AKTION...

Die Verkehrswacht Mülheim wendet sich mit dieser Aktion an alle Verkehrsteilnehmenden in Mülheim, besonders die mit Rad und zu Fuß unterwegs sind.

Seit 50 Jahren gelingt es, die Anzahl der Verkehrstoten und der Schwerverletzten stetig zu verringern.

Aber in den letzten Jahren nimmt die Zahl der Unfälle mit dem Rad und zu Fuß zu - auch in Mülheim steigt die Anzahl der Leicht- und Schwerverletzten sowie der verunglückten Kinder.

Das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden ist eine wesentliche Ursache für Unfälle. Zu vielen ist das eigene Vorankommen und der eigene Vorteil wichtiger als Rücksichtnahme.

Andere empfindet man eher als Hindernis oder Herausforderung zum Überholen.

Für viele Autofahrende sind Radfahrende lästig, für Zufußgehende sind Radfahrende aggressiv. Und zu Fuß gilt man jedem als Hindernis.

Das Klima auf der Straße ist schlechter geworden. Dabei trägt jeder Verantwortung für sich und den Anderen.

Mehr Rücksicht und Hilfsbereitschaft ist die Basis für „Klimaverbesserung“ auf der Straße.

Achtsamkeit schützt das eigene Leben und die eigene Gesundheit – auch der anderen.

Mehr Miteinander und Rücksicht vermeidet viel Stress und Unfälle und verbessert sogar den Verkehrsfluss.

UNTERSTÜTZEN SIE DIE VERKEHRSWACHT

Die Deutsche Verkehrswacht wird 100 Jahre alt. Die Mülheimer Verkehrswacht gibt es erst wieder seit 15 Jahren.

Seitdem geben wir solche Hinweise. Sie werden wenig gehört und noch weniger befolgt. Wir machen das trotzdem, ehrenamtlich und unermüdlich. Jeder vermiedene Unfall bedeutet weniger Leid und Schaden.

Gerne hören wir Ihre Vorschläge, was wir noch besser machen können, (damit mit unseren Ratschlägen und Informationen noch mehr Unfälle verhindert werden können). Wir freuen uns, wenn Sie uns dazu ansprechen.

Wir planen eine Aktion, mit der besonders erfolgreiches oder uneigennütziges Ver-

halten zur Verbesserung des Klimas auf der Straße belohnt wird. Wenn Sie solche Fälle kennen, berichten Sie uns bitte.

